



Überall für alle

SPITEX

Region Birs



2023

GESCHÄFTSBERICHT

Inhalt

Gute Pflege heisst... – von Simon Rosenthaler, Geschäftsführung	2
Jahresbericht der Spitex Region Birs	4
Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – von Titus Natsch, Direktor	4
Mit Investitionen dem Fachkräftemangel begegnen – von Sebastian Schmid	6
Die Zukunft im Blick: Mit einer vorausschauenden Personalpolitik der demografischen Entwicklung begegnen – von Anina Rydbirk	8
Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Spitex – von Daniela Perfetto und Jeremy Kramer	10
Bildung im Fokus – von Françoise Baldinger und Simone Casanova	12
Jahresrechnung	14
Bilanz Aktiven und Passiven	14
Erfolgsrechnung, Anhang	16
Bericht der Revisionsstelle	18
Spitex Region Birs in Zahlen: Kennzahlen	20
Klientinnen und Klienten, Leistungen	21
Leistungsstunden und Alterstruktur nach Gemeinden	22
Entwicklung und Verteilung der verrechneten Stunden	23

Gute Pflege heisst...

Am Tag der Kranken (erster Märzsonntag) setzt auch die Politik ein Zeichen für die kranken und beeinträchtigten Menschen in der Schweiz. Dieses Jahr wurde die obligate Ansprache durch Bundespräsidentin Viola Amherd gehalten. Zurecht wies sie darauf hin, dass unser Fokus gewöhnlich auf dem Mangel liegt, darauf, was alles nicht gut läuft und was fehlt. Menschen, die angewiesen seien auf medizinische Versorgung, aber auch ihre Angehörigen und die Fachkräfte des Gesundheitswesens würden dadurch verunsichert.

In positiver Hinsicht stellte die Bundespräsidentin dennoch fest, es sei spürbar in der Gesundheitsbranche, dass man daran arbeite, innovative Ansätze zu finden und neue Wege zu beschreiten, zugunsten der Gesundheitsfachpersonen, aber auch für die Patientinnen und Patienten.

Diese Innovationsfreude und -kraft ist auch bei der Spitex spürbar: Unter dem Titel «Gute Pflege heisst...» hat die Spitex Schweiz damit begonnen, gezielt auf die Vielseitigkeit und fachliche Erfahrung sowie auf die Entfaltungsmöglichkeiten im Pflegeberuf aufmerksam zu machen. Mit einer humorvollen Kampagne sollen Lernende, Quer- und Wiedereinsteigende für den Pflegeberuf gewonnen werden.

Sie erinnern sich: Vor einiger Zeit wurde die Pflegeinitiative angenommen, welche vor allem die Arbeitsbedingungen und die Ausbildung der Pflegefachpersonen im Fokus hatte. Deren Umsetzung kommt allerdings nur zaghafte voran, signifikante Verbesserungen sind bisher kaum spürbar geworden. Mit der Annahme dieser Initiative ist das Thema der Pflege also noch lange nicht abgeschlossen. Vielmehr braucht es uns alle, die wir uns in irgendeiner Form für die Pflege und Betreuung



Simon Rosenthaler
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Die Innovationsfreude
und -kraft ist bei der
Spitex Region Birs
GmbH spürbar.

*Wir engagieren uns,
auch für Sie!*

von alten und gebrechlichen oder kranken Menschen engagieren, sei es im Beruf, im Privatleben oder in Form von finanzieller Unterstützung. Dazu braucht es Mut, Energie und Innovationsfreude.

Machen Sie mit und unterstützen Sie uns. Wir engagieren uns, auch für Sie!
Ihr Simon Rosenthaler, Vorsitzender der Geschäftsführung



Jahresbericht der Spitex Region Birs

Spitex – zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Das Gesundheitswesen steht vor grossen Herausforderungen, die Spitex ist mittendrin und hilft durch kostengünstige ambulante Dienstleistungen, die nächsten Jahre positiv zu gestalten.

Die Spitex hat sich in den letzten Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, massiv entwickelt. Der Wunsch so lange wie möglich zu Hause leben zu können, beschäftigt die meisten Menschen. Auch bei Pflegebedürftigkeit will die Mehrheit der älteren Menschen zu Hause bleiben. Dieser Wunsch und die bewiesenen wirtschaftlichen Vorteile der ambulanten Versorgung sind grosse Treiber für das Wachstum der ambulanten Angebote in Medizin, Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung. Die Gesellschaft hofft mit diesen Angeboten der zunehmenden Alterung der Bevölkerung und deren Folgen Herr zu werden. Auch politisch hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Der Bund möchte die Ergänzungsleistungen ausbauen und die Kantone und Gemeinden suchen Möglichkeiten Synergien zu schaffen z. B. mit der Bildung von Versorgungsregionen, Strategien zur Förderung des Zuhause-Bleibens oder Unterstützung von Nachbarschaftshilfe oder anderen Aktivitäten von Freiwilligen-Organisationen.

Demgegenüber steht die Finanznot der öffentlichen Geldgeber. Fast alle Gemeinden im Kanton Basellandschaft klagen über fehlende Mittel und finanzielle Zukunftsängste. Es sollen Angebote ausgebaut und neue, vor allem im Bereich der intermediären Angebote, die mehrheitlich fehlen oder sehr begrenzt vorhanden sind, installiert werden. Dieser Widerspruch, einerseits die finanzielle Schieflage und andererseits der sichtbare Mangel an nötigen Angeboten ist nur schwer zu übersehen. Einerseits muss gespart werden und andererseits muss ausgebaut werden.



Titus Natsch, Direktor



Die Spitex hat sich in den letzten Jahren massiv entwickelt. Die meisten älteren Menschen wollen so lange wie möglich zu Hause leben können.

Was heisst das für unsere Spitex? Wir sind bemüht unsere Dienstleistungen möglichst kostengünstig zu erbringen. Wir versuchen Abläufe zu optimieren, effizienter zu planen und auch sonst wenig «Leerläufe» zu produzieren. Dem gegenüber steht der Mehraufwand, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Weiterentwicklung der Angebote zu forcieren, z.B. Ausbau der Digitalisierung, des Qualitätsmanagements und dem Ausbau der Ausbildung von Pflegefachkräften und nicht zu vergessen die allgemeine Teuerung, die natürlich auch uns trifft.

Wir schauen zufrieden auf das vergangene Jahr zurück, wir haben wieder vielen Menschen das Zu-Hause-Bleiben ermöglicht, viele Patientinnen und Patienten konnten früher aus dem Spital entlassen werden, weil die Nachsorge durch uns funktioniert. Wir sind in den letzten Jahren ein unverzichtbarer Teil des Gesundheitssystems geworden und eine wichtige Partnerin der Gemeinden in der Umsetzung der Altersstrategien. Auch im 2024 werden wir wieder mit Herausforderungen konfrontiert werden, die wir voller Energie angehen und bewältigen werden. Im Wissen, dass wir eine wichtige Funktion haben für die Menschen, die auch im Alter zu Hause bleiben möchten.

Reinach, im März 2024
Titus Natsch, Direktor

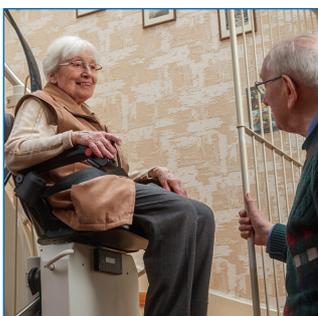
Das Finanzjahr 2023 stand im Zeichen der Leistungs-Stabilisierung und der steigenden Personalkosten.

Mit Investitionen dem Fachkräftemangel begegnen

Die Jahresrechnung der Spitex Region Birs schliesst mit einem Verlust von CHF 116'000. Das Finanzjahr 2023 stand im Zeichen der Leistungs-Stabilisierung und der steigenden Personalkosten. Während die Spitex Region Birs weiterhin viel ins Personal investiert, um die Arbeitgeber-Attraktivität zu steigern, stagnieren die Krankenkassen-Erträge. Zum einen ist dies auf die stabile Leistungsentwicklung zurückzuführen, zum anderen beteiligen sich die Krankenkassen nicht an den Investitionskosten. Gezielte Personalmassnahmen wie der Teuerungsausgleich und Erfahrungsstufen-Anstieg nach kantonalen Bedingungen, die Gewährung von drei Plus-Tagen im Sinne der Forderung der Pflegeinitiative sowie weitere Massnahmen gehen voll zu Lasten der Restkostenfinanzierer (Gemeinden). Zusätzliche Kosten verursachen auch die hohen Tarife des Temporär-Personals. Im Rahmen der Versorgungspflicht ist die Spitex Region Birs bei Engpässen und infolge eines ausgetrockneten Personalmarkts jedoch auf die externe Unterstützung angewiesen. Leider ist der Kostenanstieg auch in anderen Bereichen spürbar. Die Anforderungen zu den Themen Datenschutz, Digitalisierung, IT-Sicherheit und Qualität nehmen stetig zu und generieren laufend Zusatzkosten.

Die Anforderungen zu den Themen Datenschutz, Digitalisierung, IT-Sicherheit und Qualität nehmen stetig zu und generieren laufend Zusatzkosten.

*Sebastian Schmid,
Leitung Finanzen und
Controlling*

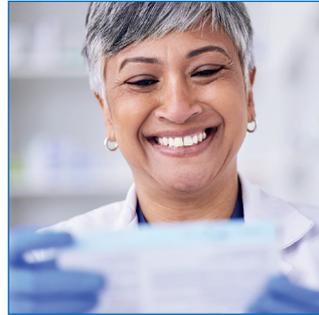




Nichtsdestotrotz versucht die Spitex Region Birs mit verschiedenen Massnahmen dem Kosten-Trend entgegenzuwirken. Effizientere Abläufe, weniger Absenzen sowie eine tiefe Fluktuation, einhergehend mit weniger Rekrutierungs- und Einführungs-Aufwand, können einen Teil der Kosten abfedern. Die Sachkosten konnten ausserdem im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden.

Die Leistungsentwicklung 2023 zeigt einen Rückgang von 1% bei den Pflegeleistungen und einen leichten Anstieg der Hauswirtschafts-Stunden um 1.2%. Insgesamt wurden knapp 79'000 Stunden verrechnet.

Es bleibt dabei, die Spitex wird sich auch in den kommenden Jahren im schwierigen Spannungsfeld von Fachkräftemangel, finanziellem Druck, Qualitätsanforderungen und Leistungsschwankungen bewegen. Umso mehr gilt es, die Kräfte und finanziellen Mittel zu bündeln, um die ambulante Versorgung sicherzustellen.



Die Zukunft im Blick: Mit einer vorausschauenden Personalpolitik der demografischen Entwicklung begegnen

Das Jahr 2023 stand im Namen des Generationenmanagements: Denn auch in der Spitex Region Birs sind mehr als 40% der Mitarbeitenden über 50 Jahre alt. Dieser Tatsache sind wir mit grosser Kreativität begegnet. In jeder Lebensphase haben Menschen unterschiedliche Bedürfnisse - auch im Beruf. Werden wir als Arbeitgeber diesen gerecht, so erhalten wir die Arbeitszufriedenheit und die Gesundheit, senken die Fluktuation und fördern somit die Arbeitsleistung unserer Mitarbeitenden – auch in den späteren Erwerbsjahren.

Mit allgemeinen Anpassungen in der Arbeitsgestaltung, gesundheitsfördernden Angeboten und gezielten individuellen Massnahmen konnten wir bereits einige Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen erfüllen. Wir wenden uns bewusst ab von starren Regeln, überdenken bestehende Prozesse und bewegen uns kontinuierlich hin zu flexiblen bedürfnisorientierten Arbeitssystemen. Wir investieren unverändert in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden – egal welcher Altersgruppe sie angehören. Denn wir sind überzeugt, dass lebenslanges Lernen die Basis für Gesundheit und somit Arbeitserhaltung ist.

Erste Früchte konnten wir dieses Jahr schon ernten: Die Fluktuation und die krankheitsbedingten Absenzen sind rückläufig.

Im neuen Jahr werden wir uns vermehrt der jungen Generation widmen. Wir bieten mehr Ausbildungsplätze denn je an – dies obwohl der betriebliche Aufwand sehr gross ist. Wir setzen auf die Jugend und investieren in unsere Zukunft. Wir

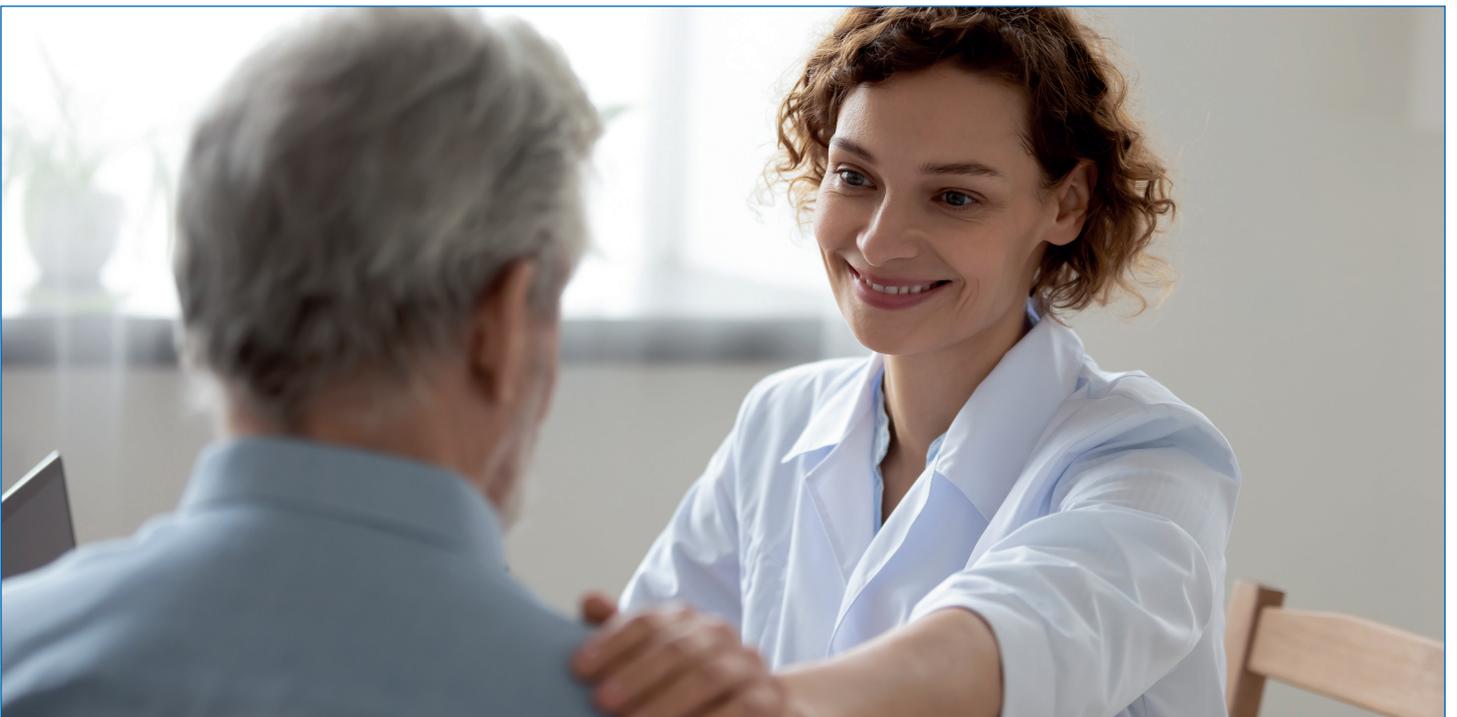
In jeder Lebensphase haben Menschen unterschiedliche Bedürfnisse - auch im Beruf.

Anina Rydbirk,
Leitung Personal

Wir investieren unverändert in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden – egal welcher Altersgruppe sie angehören. Denn wir sind überzeugt, dass lebenslanges Lernen die Basis für Gesundheit und somit Arbeitserhaltung ist.

wollen unseren jüngeren Mitarbeitenden neue Perspektiven und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten bieten, um sie somit länger an uns zu binden. Sie dürfen natürlich auch weiterziehen und dann gerne mit einem Rucksack voller neuer Erfahrungen zurückkommen.

Es war ein spannendes Jahr und wir freuen uns auf das neue Jahr mit all seinen Herausforderungen.





Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Spitex

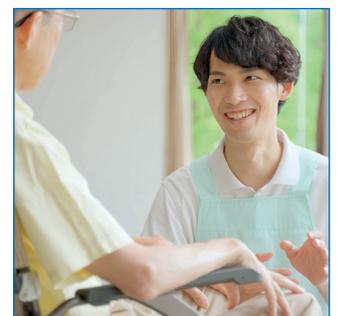
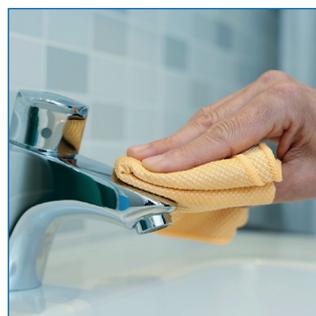
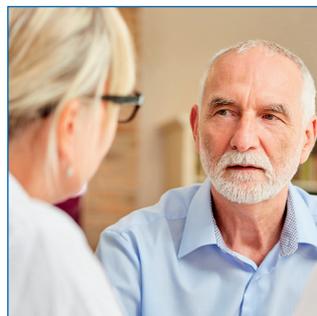
In der Schweiz leiden bis zu 50% der betagten Menschen an Mangelernährung oder weisen ein Risiko dafür auf. Diese Bevölkerungsgruppe macht auch einen Grossteil der Klientinnen bzw. Klienten der Spitex Region Birs aus. Mangelernährung charakterisiert sich durch eine nicht ausreichende Nährstoffaufnahme (häufig fehlen die Proteine), sie zeigt sich oft nicht direkt und erfolgt in aller Regel schleichend. Die Folgen können für betagte Menschen jedoch gravierend sein. Durch einen Verlust von Muskelmasse nimmt die körperliche Kraft ab, das Risiko für Stürze mit all ihren Folgen steigt. Durch den Mangel an Kraft und Energie fällt es den betagten Menschen ausserdem zusehends schwer, soziale Aktivitäten aufrecht zu erhalten, was sich wiederum negativ auf die psychische Verfassung auswirkt. Auch auf vorbestehende Krankheiten und die Wundheilung hat Mangelernährung einen negativen Effekt.

Die Spitex nimmt neben ihren pflegerischen Kernkompetenzen häufig eine Scharnierfunktion ein, um unseren Klientinnen und Klienten die ganzheitliche Unterstützung zu ermöglichen, die sie benötigen.

*Daniela Perfetto,
Teamleitung, und
Jeremy Kramer,
Verantwortlicher
Qualitätsmanagement*

Auch auf vorbestehende Krankheiten und die Wundheilung hat Mangelernährung einen negativen Effekt.

Die Spitex nimmt neben ihren pflegerischen Kernkompetenzen häufig eine Scharnierfunktion ein, um unseren Klientinnen und Klienten die Unterstützung zu ermöglichen, die sie benötigen. Auf dieser Grundlage sind wir seit Anfang Jahr auch im Bereich der Mangelernährung aktiv, wir arbeiten neu mit der selbstständigen Ernährungsberaterin Michelle Mielke zusammen, welche wir auf Wunsch unseren Klientinnen und Klienten vermitteln. Frau Mielke kann selbstständig mit den Krankenkassen abrechnen, für die Spitex Region Birs entstehen durch die Zusammenarbeit keine Unkosten. Gleichzeitig können wir durch diese Kooperation die pflegerischen Ergebnisse unserer Klientinnen und Klienten verbessern, wodurch sich deren gesundheitlicher und psychosozialer Zustand bessert. Dies wiederum bildet eine wichtige Basis für ein langfristiges Verbleiben im häuslichen Umfeld, was nach wie vor die zentrale Aufgabe der Spitex ist.





Bildung im Fokus

Wenn wir auf das Jahr 2023 zurückblicken, können wir mit Freude festhalten: Der Bereich Bildung ist ein fundamentaler, bedeutsamer Bestandteil der Spitex Region Birs GmbH.

Interne Ausrichtung Praxisausbildung

Chancen im Berufsalltag 2023:

Uns ist es ein grosses Anliegen, eine qualitativ hochwertige Praxisausbildung gewährleisten zu können und Auszubildende auf ihrem individuellen Lernprozess optimal zu unterstützen. Qualitäten des Pflegeberufes, Realitäten im Berufsalltag und kreative Lösungsansätze, innerhalb des Lernprozesses, nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein.

Die Auszubildenden gemeinsam mit den Berufsbildner/-innen sowie den einzelnen Teammitgliedern leisten einen grossartigen Dienst und ermöglichen eine Atmosphäre, wo voneinander und miteinander lernen und lehren möglich ist.

Wandel der Berufswahlausrichtung im Gesundheitswesen

Herausforderungen im Berufsalltag 2023:

Mit Blick auf die nationale Bildungslandschaft zeichnet sich eine deutliche Veränderung der Rekrutierungszahlen im Gesundheitswesen ab.

Die Frage: «Wie kann die Attraktivität eines Pflegeberufes erhalten, respektive gefördert werden? », fliesst in die Umsetzung der Pflegeinitiative mit ein und bildet sich im laufenden Rekrutierungsprozess der Berufswahl junger Menschen ab. Auf Bundesebene und in den einzelnen Bildungs- und Praxisinstitutionen wird darüber diskutiert, wie ein positiver Wandel des Pflegeimages eingeleitet werden kann.

Auf Bundesebene und in den einzelnen Bildungs- und Praxisinstitutionen wird darüber diskutiert, wie ein positiver Wandel des Pflegeimages eingeleitet werden kann.

Françoise Baldinger und Simone Casanova, Co-Leitung Aus- und Weiterbildung

Uns ist es ein grosses Anliegen, eine qualitativ hochwertige Praxisausbildung gewährleisten zu können und den individuellen Lernprozess optimal zu unterstützen.

Wir als Ausbildungsbetrieb sind davon betroffen und treten dieser Herausforderung motiviert und engagiert entgegen.

Zu den Zahlen im Bildungsgang FaGe EFZ

- Start Ausbildung Grundbildung: 1
- Abschluss FaGe Grundbildung: 1
- Abschluss FaGe BAE: 2
- Berufsbildner/-innen: 3

Zu den Zahlen im Bildungsgang Pflege HF

- Start Ausbildung Vollzeit: 1
- Start Ausbildung Teilzeit: 1
- Abschluss Pflege HF Vollzeit: 1
- Abschluss Pflege HF Teilzeit: 1
- Berufsbildner/-innen: 1

In Ausbildung stehende Personen Ende Dezember 2023: 12

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	910'963.21	1'350'767.36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'807'343.60	1'319'120.36
Gegenüber Dritten	1'642'284.00	1'258'870.56
Gegenüber Beteiligten und Organen	237'346.90	95'249.80
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-72'287.30	-35'000.00
Übrige kurzfristige Forderungen	2'017.70	1'151.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	97'016.35	166'778.05
Total Umlaufvermögen	2'817'340.86	2'837'817.42
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	20'495.35	25'583.00
Mobiliar und Einrichtung	1.00	21'300.00
Büromaschinen, Informatik, Kommunikation	17'281.35	0.00
Fahrzeuge	3'213.00	4'283.00
Total Anlagevermögen	20'495.35	25'583.00
Total Aktiven	2'837'836.21	2'863'400.42

Passiven	31.12.2023	31.12.2022
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	545'612.54	520'396.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'492'095.20	1'486'620.52
Verbindlichkeiten gegenüber Mehrwertsteuer	9'421.60	6'419.62
Vorschuss Subventionen Gemeinde Reinach	927'800.00	869'450.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	554'873.60	610'750.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	194'274.75	166'850.18
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'231'982.49	2'173'867.55
Total Fremdkapital	2'231'982.49	2'173'867.55
Fondskapital	32'045.00	0.00
Eigenkapital		
Stammkapital	20'000.00	20'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	10'000.00	10'000.00
Freie Reserven	236'608.29	236'608.29
Gewinnvortrag	422'924.58	575'018.69
Jahresverlust	-115'724.15	-152'094.11
Total Eigenkapital	573'808.72	689'532.87
Total Passiven	2'837'836.21	2'863'400.42

Erfolgsrechnung

	2023	2022
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	6'007'648.84	5'909'869.16
Nettoerlöse aus KLV-Leistungen	4'433'918.13	4'515'682.62
Nettoerlöse aus Hauswirtschaft und Betreuung	551'887.97	549'219.66
Nettoerlöse aus anderen Fachbereichen	218'174.80	181'409.90
Nettoerlöse aus übrigen Lieferungen und Leistungen	803'667.94	663'556.98
Nettoerlöse aus Beiträgen und Zuwendungen	4'641'093.10	3'989'774.33
Beiträge der öffentlichen Hand	4'478'861.12	3'760'411.69
Erhaltene Zuwendungen und Beiträge	145'296.67	210'170.34
Übrige betriebliche Erträge	16'935.31	19'192.30
Betrieblicher Ertrag	10'648'741.94	9'899'643.49
Personalaufwand	-9'484'707.09	-8'762'512.55
Besoldung Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung	-6'700'392.05	-6'414'243.20
Besoldung andere Fachbereiche	-42'987.15	-39'785.30
Besoldung Verwaltung Organisation	-971'136.20	-816'803.60
Sozialversicherungsaufwand	-1'252'012.70	-1'120'349.25
Arbeitsleistungen Dritter	-310'681.21	-182'642.90
Sonstiger Personalaufwand	-207'497.78	-188'688.30
Aufwand medizinischer Bedarf, Mahlzeitendienst, übriges Material	-333'484.83	-300'804.90
Übriger betrieblicher Aufwand	-860'469.87	-891'734.32
Betrieblicher Aufwand	-10'678'661.79	-9'955'051.77
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	-29'919.85	-55'408.28
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-28'129.45	-22'570.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	-58'049.30	-77'978.28
Finanzaufwand	-3'597.03	-3'189.20
Betriebliches Ergebnis	-61'646.33	-81'167.48
Betriebsfremder Aufwand	-34'801.82	-32'853.33
Betriebsfremder Ertrag	18'254.00	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfr. Aufwand	-5'485.00	-49'714.95
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfr. Ertrag	0.00	11'641.65
Jahresverlust vor Veränderung Fondskapital	-83'679.15	-152'094.11
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	-35'070.00	0.00
Entnahme Fondskapital zweckgebunden	3'025.00	0.00
Jahresverlust	-115'724.15	-152'094.11

Anhang

2023

2022

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

<250

<250

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Mietvertrag Liegenschaft Kägenstrasse 17, Reinach

374'765

374'765

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

193'420

179'483

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen, periodenfr. Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfr. Aufwand

-5'485

49'715

Entschädigung Aufhebungsvereinbarung

-5'485

0

Aufwand Austausch Schliessanlage

0

8'291

Ausfinanzierung fehlende Schadenreserve BVG

0

41'424

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfr. Ertrag

0

11'641

Auflösung Rückstellungen

0

100

Honorarrückzahlung Rechtsanwalt

0

2'094

Entschädigung Austausch Schliessanlage

0

9'447

An die
Gesellschafterversammlung der
Spitex Region Birs GmbH
Kägenstrasse 17
4153 Reinach BL

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex Region Birs GmbH für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Laufen, 8. April 2024

Jeker Treuhand GmbH

CHRISTINA SCHUTZ JEKER

8. April 2024

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Christina Schutz Jeker
zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

URBAN JEKER

8. April 2024

Qualified Electronic Signature by  SwissID

Urban Jeker
zugelassener Revisor

Beilage:
Jahresrechnung





Spitex Region Birs in Zahlen

1. Kennzahlen

	2023	Veränderung in %	2022
Mitarbeitende per 31.12.	142	1.4%	140
davon Auszubildende/Studierende	12	-14.3%	14
Vollzeitstellen per 31.12.	93.7	0.7%	93.0
Gönner (Reinach u. Birstal)	1'605	-5.3%	1'695
Einwohner/innen im Einzugsgebiet	46'360	1.3%	45'780

Die Zahl der Klientinnen und Klienten ist leicht gestiegen, die Eintritte sind zurückgegangen.

2. Klientinnen und Klienten

	2023	Veränderung in %	2022
Anzahl Klienten			
Frauen	783	2.4%	765
Männer	419	2.2%	410
Total Klienten	1'202	2.3%	1'175
Anzahl Eintritte	Personen		Personen
Total Eintritte	932	-2.5%	956

Die Leistungen für über 80-Jährige machen über die Hälfte aller Leistungen aus.

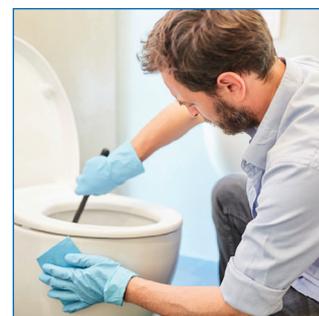
	2023		Klienten*	
	Std.	in %		in %
Gliederung nach Altersgruppen				
5 bis 19 jährige Klienten	3	0.0%	1	0.1%
20 bis 64 jährige Klienten	9'754	12.4%	292	19.7%
65 bis 79 jährige Klienten	17'811	22.6%	382	25.7%
80 jährige und ältere Klienten	51'369	65.1%	812	54.6%
Weitere, nicht zugeordnete Spitex-Leistungen	-12	0.0%	-1	-0.1%
Total Leistungen u. Klienten	78'925	100%	1'486	100%

*inklusive Doppelzählungen von Klienten, die mehrere Spitex-Dienstleistungen beanspruchen

Die Leistungsstunden waren gesamthaft leicht rückläufig.

3. Leistungen

	2023		2022	
	Std.	in %	Std.	in %
Gliederung nach KLV-/Nicht KLV-Leistungen				
KLV-Stunden	67'156	85.1%	67'834	85.4%
Nicht KLV-Stunden	11'769	14.9%	11'629	14.6%
Total Leistungen	78'925	100%	79'463	100%
Gliederung nach Leistungen				
Abklärung und Beratung	5'741	7.3%	4'963	6.2%
Behandlungspflege	22'787	28.9%	24'327	30.6%
Grundpflege	37'879	48.0%	37'767	47.5%
Akut- und Übergangspflege	749	0.9%	777	1.0%
Hauswirtschaftliche Leistungen	11'769	14.9%	11'629	14.6%
Total Leistungen	78'925	100%	79'463	100%



4. Leistungsstunden nach Gemeinden

		Pflege		HWL		Total	
Reinach	2023	33'497		6'344		39'841	
	2022	33'282		7'033		40'315	
Aesch	2023	11'202		2'271		13'473	
	2022	10'978		2'002		12'980	
Grellingen	2023	2'339		412		2'751	
	2022	2'439		255		2'694	
Duggingen	2023	2'784		297		3'081	
	2022	2'866		296		3'162	
Pfeffingen	2023	2'598		389		2'987	
	2022	2'262		234		2'496	
Dornach	2023	11'058		1'739		12'797	
	2022	13'010		1'489		14'499	
Gempen	2023	1'228		105		1'333	
	2022	876		85		961	
Hochwald	2023	2'450		211		2'661	
	2022	2'121		234		2'355	

In den Gemeinden Reinach, Aesch, Pfeffingen, Gempen und Hochwald erhöhten sich die Pflegestunden.

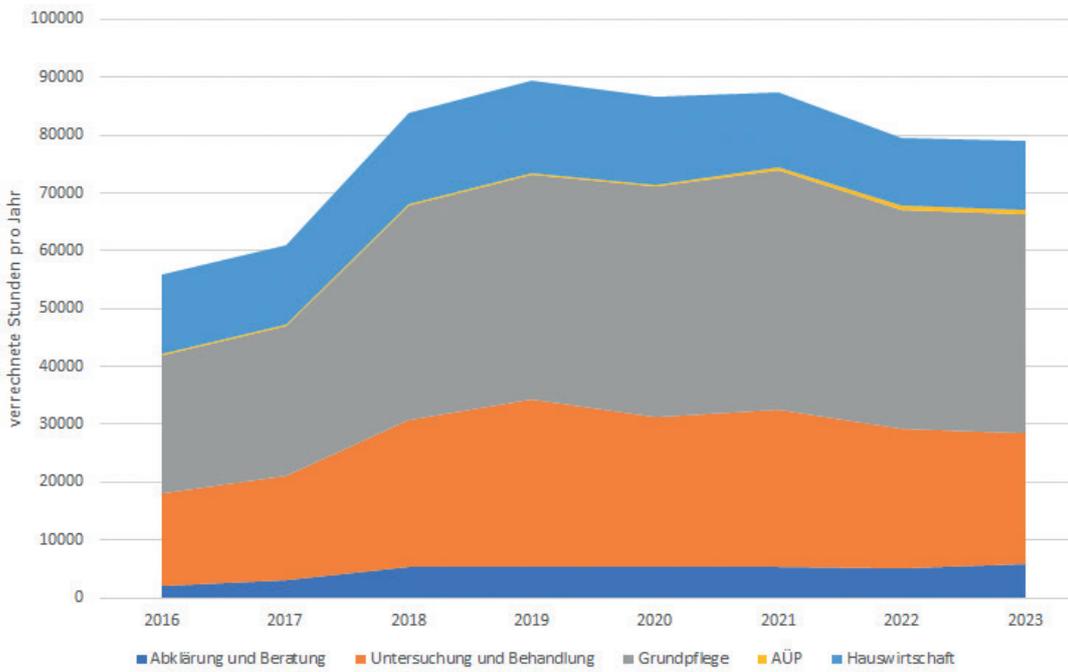
5. Altersstruktur-Vergleich Versorgungs-Gemeinden

Gemeinde	Anzahl Klienten	Einwohnerzahl*	Betreuungsquote (auf Anz. Einwohner)	Einwohner/innen Alter 65-79 (in %)*	Einwohner/innen Alter 80+ (in %)*
Reinach	554	20'395	2.7%	16.7	8.9
Aesch	271	10'848	2.5%	16.7	7.5
Dornach	211	6'920	3.0%	16.4	7.2
Pfeffingen	42	2'415	1.7%	17.7	7.0
Hochwald	32	1'272	2.5%	20.5	5.8
Gempen	17	926	1.8%	16.0	4.5
Duggingen	38	1'625	2.3%	14.4	4.2
Grellingen	37	1'959	1.9%	14.9	3.4

Zahlen per 31.12.2023

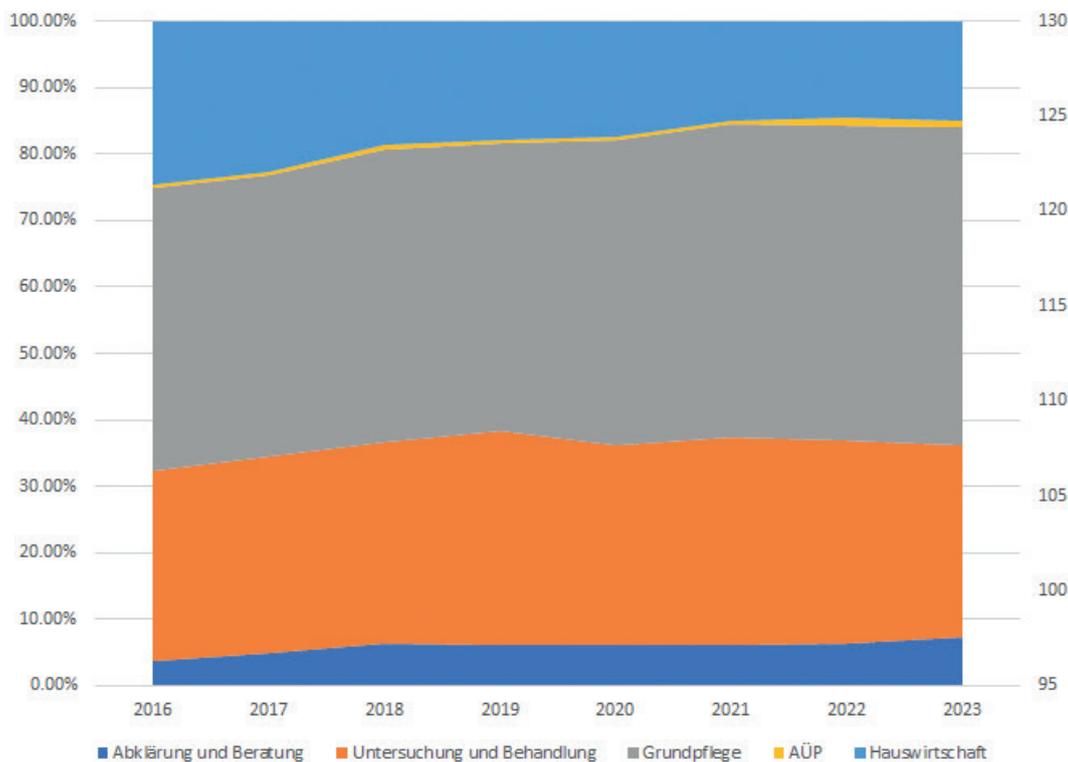
Statistik Kanton BL und SO.

Entwicklung verrechnete Stunden Spitex Region Birs GmbH



Die Kurve der verrechneten Stunden blieb 2023 stabil.

Verteilung verr. Stunden in % Kerndienste Spitex Region Birs GmbH



Nach wie vor werden die meisten Stunden für die Grundpflege der Klientinnen und Klienten erbracht.

Nicht nur Alleinstehende schätzen den Mahlzeitendienst der Spitex. Mit einer ausgewogenen Ernährung wird die Gesundheit massgeblich unterstützt.



Für Sie unterwegs!

Spitex Region Birs GmbH

Kägenstrasse 17

CH-4153 Reinach

T 061 711 29 00

info@spitex-regionbirs.ch

www.spitex-regionbirs.ch

